

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 06 | 2024



Sitzung des Marktgemeinderates am 03.06.2024

Erfrischungsgeld

„Wer das Ehrenamt eines Wahlhelfers übernimmt, soll es wenigstens nicht ganz umsonst tun“, meinte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler in der letzten Sitzung, als über die Höhe des in der Europa-wahlordnung geregelten Erfrischungsgeldes zu entscheiden war. Einstimmig wurde beschlossen, diesen Auslagenersatz für den Wahlvorstand (Vorsteher, Vertreter des Vorstehers, Schriftführer) auf 70 Euro und für die Beisitzer auf 50 Euro festzulegen. Mit diesen Beträgen liegt man im Vergleich zu anderen Kommunen absolut im Mittelfeld, erklärte Schriftführer Sebastian Weig.

In diesem Zusammenhang appellierte Gürtler an die Wahlberechtigten, sich künftig für dieses „Pflichtehrenamt“, das an sich nur in bestimmten Fällen abgelehnt werden kann, zur Verfügung zu stellen. Wer diese, für eine Demokratie bedeutende Tätigkeit übernehmen will, kann sich mit der Verwaltungsgemeinschaft Tännenberg gerne in Verbindung setzen. Angesprochen sollten sich vor allem junge Demokraten fühlen.

FFW Tännenberg

Die Jubiläumsfeier 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tännenberg wirft ihre Schatten voraus. Dem Antrag auf Überlassung des dafür vorgesehenen Schulsportgeländes wurde einstimmig stattgegeben.

Bauvorhaben

Zum Bauantrag bzw. Änderungsantrag auf Nutzungsänderung einer Lagerhalle zu einer Reithalle mit Lagerräumen sowie die Errichtung eines Lagergebäudes, einer Lüftungsanlage, einer Mistlagerstätte und einer Photovoltaikanlage auf dem Grundstück Flurnummer 601 Gemarkung Tännenberg wurde einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Hinweise und Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Gemeindewald

Nach Mitteilung von Revierförster Lukas Rupprecht wird vermehrt Grüngut in gemeindlichen Waldflächen abgelagert. Dadurch werden auch exotische Pflanzen aus den Gärten in unsere Wälder gebracht, die der heimischen Flora Konkurrenz machen und hier eher störend wirken. Unter dem Grüngut sind aber auch die Überreste zerbrochener Blumentöpfe, die hier versteckt mit entsorgt werden.

Eindringlich wies Gürtler darauf hin, das Grüngut entweder auf eigene Flächen zu entsorgen, oder den Grüngutcontainer anzufahren, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

Betreutes Wohnen

Einen enormen Verwaltungsaufwand erforderte die Regelung der Finanzierung für die Gebäude zum betreuten Wohnen. Von den drei Zuschussgebern hat nun auch der letzte grünes Licht gegeben. Da der Zuwendungsbescheid nur noch Formsache ist, konnte mit bestimmten Abbrucharbeiten begonnen werden.



Die Abbrucharbeiten des „Jacklhauses“ zum Umbau einer Tagespflegeeinrichtung haben begonnen.

Straßenausbesserungen

Siehe gesonderten Bericht

Aus dem Gremium

Friedhof

Türen sind dazu da, um auch wieder zugemacht zu werden. So stehen des öfteren die Tür und das Tor des Friedhofes in Tannesberg, auch über Nacht, sperrangelweit offen, informierte Altbürgermeister Werner Braun. Die Besucher werden deshalb gebeten darauf zu achten, beim Verlassen des Friedhofes die Tür oder das Tor zu schließen.

Bei Starkregenereignissen wird der Einlaufschacht im nicht befestigten Parkplatz des Friedhofes schnell durch Abschwemmungen verstopft, so dass Regenwasser, wie Marktrat Robert Eichhorn festgestellt hat, über die Treppe des Zugangs abläuft und Gräber beeinträchtigt. Obwohl die Rinne und der Einlaufschacht vom Bauhof regelmäßig gesäubert werden, wird sich das künftig ohne Befestigung des Platzes auch nicht vermeiden lassen, erklärte Bürgermeister Gürtler und wies zugleich darauf hin, dass sich ohne Zuwendungen die Gestaltung des Parkplatzes nicht finanzieren läßt. Vorgesehen ist es zwar im Rahmen der Dorferneuerung, aber wann es hier zu weiteren Maßnahmen kommt, ist völlig ungewiss.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Sitzung des Marktgemeinderates am 13.05.2024

Der Kainzbach, ein Gewässer III. Ordnung entspringt und mündet ausschließlich auf dem Gemeindegebiet von Tannesberg und ist Teil einer europaweiten Schutzkulisse (Flora-Fauna-Habitat; FFH), die bereits im Jahr 2000 als europäisches Rahmengesetz erlassen wurde. Im „Haus der Biodiversität“ soll „Preimdtal und Kainzbach“ auch eine aufklärerische Rolle spielen. Grund genug für die Gemeinde und den Gewässerschutzbeauftragten, Dipl. Biologe Lothar Kroll, eine Bestandsaufnahme zu machen. In der letzten Sitzung des Gemeinderats erläuterte Kroll ausführlich mit vielen anschaulichen Grafiken und Bildern die Befunde zur ökologischen Bewertung. Danach gab es eine große Anzahl von Beeinträchtigungen, die den Bach in keinem „guten Zustand“ nach ökologischen Kriterien erscheinen lassen. So unter anderem die Stauregulierung der Pfreimd, Verrohungen, glatte Betonsohlen, Straßendurchlässe, Verlegungen und Begradigungen des Bachlaufes. Nicht unproblematisch ist auch der für die Naherholung wichtige „Bursweiher“. Zum Teil ist auch der bachtypische Gehölzsaum, der die Gewässer beschattet und kühl hält verschwunden. Eine ungehinderte Umwanderung von Fischen und anderen Tieren ist nicht möglich.



Verrohrte Überfahrt beim Kainzbach



So wäre der Bachlauf wünschenswert

Diesen Fehlentwicklungen der letzten Jahrhunderte bzw. Jahrzehnte muß schrittweise entgegengewirkt werden, um wieder eine entsprechende Klassifizierung zu erreichen. Dies ist aber nur in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Grundstückseigentümern möglich. Ausdrücklich in Schutz bezüglich der Fehlentwicklungen nahm der Referent die Landwirte, deren Bewirtschaftung der Flächen durch politische Entscheidungen gefordert war.

Mit Ausgleichsmaßnahmen zweier Großprojekte (Windkraft, Erweiterung Photovoltaik) hat die Gemeinde aber bereits begonnen, dieser Fehlentwicklung entgegen zu wirken.

Baugenehmigungen

Einstimmig genehmigt wurde der Antrag auf Baugenehmigung zum Ausbau des Dachgeschosses beim bestehenden Wohnhaus auf Grundstück Flurnummer 326/2 Gemarkung Tännenberg (Dr.-Burger-Straße 14), der Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Lagerhalle auf den Grundstücken Flurnummern 441 und 441/1 Gemarkung Tännenberg, der Antrag auf Baugenehmigung zum Umbau, Aufstockung des Bürogebäudes und Neuerrichtung eines Betriebsleiterwohnhauses (Modulhaus) auf den Grundstücken Flurnummern 607 und 608/1 Gemarkung Tännenberg und der Antrag auf Baugenehmigung zum Anbau einer Fertigungshalle an eine Bestandshalle auf den Grundstücken Flurnummern 607 und 608/1 Gemarkung Tännenberg.

Zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von drei Windkraftanlagen durch die Firma Max Bögl, Neumarkt wurden vom Landratsamt weitere Erläuterungen gefordert, die an sich nur formelle Bedeutung haben. Die Erläuterungen wurden einstimmig angenommen.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Gürtler bekannt, daß nachfolgende Aufträge vergeben wurden:

Für das „Haus der Biodiversität die Vergabe der Leistung „Kulissenbau“ an die Firma Atelier Macala GmbH, Salzburg, zum Auftragswert von 79.000 Euro, die Vergabe der Leistung „Trägermaterial Grafikelemente Neubau“ an die Firma Escher Digitaldruck GmbH, Gersthofen, zum Auftragswert von 6.879,39 Euro, die Vergabe der Leistung „Sonderkonstruktion mit Audio-Elementen Neubau“ an die Firma Ecotech Armin Weigel, Hilpoldstein, zum Auftragswert von 5.794,50 Euro inklusive der Leistung für die Sprachaufnahmen in Höhe von 535,50 Euro, die Vergabe der Leistung „Multi-mediatechnik Neubau“ an die Firma Audiovisuelle Technik Ferstl, Oberviechtach, zum Auftragswert von 47.610,35 Euro, für die Neugestaltung im Bereich Marktplatz und Zugang zum Kindergarten und Pfarrheim die Vergabe der Leistung „Garten- und Landschaftsbauarbeiten“ an die Firma Pohl & Schneider Garten- und Landschaftsbau, Cham, zu Auftragswert von 30.785,49 Euro, die Vergabe der Leistung „Holzbauarbeiten“ an die Firma Zimmerei Wolfgang Sorgenfrei, Tiefenbach, zum Auftragswert von 21.117,35 Euro und die Vergabe der Leistung „Schlosserarbeiten“ an die Firma Gösse Metallbau GmbH, Vohenstrauß, zum Auftragswert von 13.826,61 Euro.

Für die Tagespflegeeinrichtung die Vergabe der Leistung „Abbrucharbeiten“ an die Firma Josef Hartinger GmbH, Kleinschwand, zum Auftragswert von 110.905,87 Euro, für die Gefährdungsbeseitigung durch Abriss des Anwesens „Auf der Trath 6“ an die Firma Josef Hartinger Tiefbau GmbH, Kleinschwand, zum Auftragswert von 21.136,18 Euro, für die Instandsetzungsarbeiten an den Banketten der Gemeindeverbindungsstraße Kleinschwand - Etzgersrieth an die Firma Josef Hartinger Tiefbau GmbH, Kleinschwand, zum Auftragswert von 8.324,05 Euro und für die Errichtung eines weiteren Bushäuschens anders B 22 bei Woppenrieth an die Firma H & D Metall Heuberger, Woppenrieth, zum Auftragswert von 9.750,00 Euro. In den Auftragswerten ist die Mehrwertsteuer enthalten.

Text: Josef Glas · Bilder: Lothar Kroll

Umfangreiche Straßenausbesserungen

„Wir müssen etwas tun“, meinten Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und der Marktgemeinderat, um Tännenberg weiterhin verkehrssicher zu machen und zugleich das Ortsbild zu verschönern. So wurden in einigen Ortsteilen absolut notwendige und zum Teil größere Ausbesserungsarbeiten an den Straßen durchgeführt. Aus Gründen der Kostenersparnis mußten einige Eilentscheidungen des Bürgermeisters getroffen werden.

Tännenberg

Färberbäckergasse

Die arg ramponierte Straße ist schon seit langem ein Dauerthema wenn es um Sanierungsmaßnahmen ging. Nachdem ein kompletter Ausbau im Haushalt nicht unterzubringen ist und Maßnahmen zur Dorferneuerung nicht abzusehen sind, war das Aufbringen einer Oberschicht mit einer entsprechenden Querneigung zum kontrollierten Ablauf des Oberflächenwassers die wirtschaftlichste Lösung. Die Kosten für die bisher durch Firma Huber, Rötzt, instand gesetzte Fläche betragen rund 11.000 Euro. In gleicher Weise soll auch die Restfläche instand gesetzt werden.



Neumühlweg - Mündung Weg unterhalb Rathaus

Der Mündungsbereich des Weges unterhalb des Rathauses in den Neumühlweg ist durch Ausspülungen zum Gefahrenpunkt geworden. Mit einem Kostenaufwand von rund 8.000 Euro wurde das Niveau durch die Firma Huber, Rötzt, beider Straßen angeglichen und verkehrssicher gemacht. Dabei war auch ein entsprechender Unterbau erforderlich.

Kaunitz

Die Durchgangsstraße wies an den Ortseingängen erhebliche Schäden auf. Mit dem Aufbringen einer Oberschicht von Tännenberg kommend wurden diese mit einem Kostenaufwand von rund 10.000 Euro beseitigt. Von Großenschwand kommend wurden Aufgrabungsarbeiten für das Glasfasernetz durchgeführt. Um kein „Flickwerk“ entstehen zu lassen wurde die Straße in ganzer Breite mit einer Oberschicht neu überzogen. Die Kosten von rund 17.800 Euro haben sich die Telekom und der Markt Tännenberg hälftig geteilt.



Voitsberg

Eine größere Maßnahme war vor geraumer Zeit die Ortsdurchfahrt von Voitsberg. Ein großes Problem war besonders bei Starkregenereignissen der unkontrollierte Ablauf des Oberflächenwassers.

Der Kurvenbereich wurde deshalb mit einer Randeinfassung und Asphaltenschicht so ausgebaut, daß der Abfluss des Oberflächenwassers, soweit es die Einlaufschächte nicht aufnehmen können, Richtung Löschteich gelenkt wird. Erforderlich dazu war auch die Erneuerung der völlig zusammengebrochenen Einlaufschächte. Die Arbeiten mit einem Kostenaufwand von rund 36.000 Euro wurden von der Firma Josef Hartinger, Kleinschwand, ausgeführt.



Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Eröffnungsfeier der Erweiterung des Geologischen Lehrpfades



Bürgermeister Ludwig Gürtler (rechts) und Dr. Andreas Peterek, Geschäftsführer des Vereins Geopark Bayern-Böhmen (links).

Der Geologische Lehrpfad stellt seit jeher eine touristische Attraktion für den gesamten Nördlichen Oberpfälzer Wald dar. Im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten Geopark-Projektes wurde der Geologische Lehrpfad mit neuen Informationstafeln ausgestattet. Diese stellen die imposanten Gesteinsexponate entlang des Weges in den Kontext der geologischen Entwicklung Nordost- und Ostbayerns. Sie geben zudem ausführliche Hintergrundinformationen zu den geologischen Prozessen, die zur Bildung der unterschiedlichen Gesteine geführt haben. Der Lehrpfad wurde weiterhin mit

einem über QR-Codes abrufbaren Audioguide ausgestattet, der sich speziell an Kinder und Familien richtet, aber auch für Erwachsene hörensenswert und informativ ist. Alle Informationstafeln bieten über QR-Codes weiterführende Informationen an.

Zur Eröffnung am 5. Mai konnte Bürgermeister Ludwig Gürtler den Geschäftsführer des Vereins Geopark Bayern-Böhmen Dr. Andreas Peterek, den stellvertretenden Landrat Albert Nickl, den Landesvorsitzenden des Landesbundes für Vogelschutz Dr. Norbert Schäffer

sowie Vertreter der Abteilung „Geologischer Dienst“ vom Bayerischen Landesamt für Umwelt begrüßen. „Die Renovierung dieses Lehrpfades war eine Herausforderung, der sich unser Geopark mit großen Engagement gestellt hat“, sagte Bürgermeister Ludwig Gürtler und zeigte sich dankbar über die Unterstützung des Vereins Geopark Bayern-Böhmen. Nach der Segnung durch Pfarrer Wilhelm Bauer durften sich die Gäste auf ein vielfältiges Programm freuen. Verschiedene Führungen, begleitet von Geoparkrangern, sowie das Goldwaschen mit „Gold-Charly“ Karl Ochantel bescherten den großen und kleinen Besuchern einen kurzweiligen Nachmittag. Die Bewirtung übernahmen die Freie Wähler Gruppe und der CSU-Ortsverband. Eine Attraktion, nicht nur für die Kinder, war Beate Zangl mit ihrer „Popcornmaschine“. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den „Wittschauer Musikanten“.

Text: Rebekka Fischer, Dr. Andreas Peterek - Bilder: Hans-Peter Wiesent



Roswitha und Johann Ott feierten Goldene Hochzeit

Im April feierten Roswitha und Johann Ott aus Kleinschwand das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Ehejubilare traten am 20. April 1974 in der Marienkirche in Kleinschwand vor den Traualtar. Einen Tag zuvor, am 19. April 1974, fand die standesamtliche Trauung in Tännesberg statt. Zum 50. Ehejubiläum gratulierten die drei Kinder Markus, Sandra und Lisa sowie die Schwiegersöhne und die fünf Enkelkinder – das sechste ist bereits „unterwegs“. Bürgermeister Ludwig Gürtler beglückwünschte die Ehejubilare im Namen der Marktgemeinde und überreichte eine Urkunde und einen Gutschein. Text: Rebekka Fischer · Bild: Archiv Familie Ott



Tännesberger Kinder erleben die Entstehung von Schmetterlingen und Marienkäfern im Kinderhaus

Mit großem Interesse verfolgten die Kinder das Insektenprojekt im Kinderhaus. Während Mäuse- und Igelgruppe sich an der Schmetterlingszucht versuchten, entstanden in der Bärengruppe kleine Marienkäfer. Mittels der angeschafften „Zuchtsets“ für Kinder konnten die verschiedenen Lebenszyklen von der Raupe bis zum Schmetterling, bzw. von der Larve bis zum Marienkäfer beobachtet werden. Die Schmetterlingsraupen wurden bei Zeiten in eine Voliere gesetzt, wo die Verpuppung begann. Spannend wurde es in der Igelgruppe, als sich vor den Augen der Kinder ein Schmetterling aus dem verpuppten Cocoon schob. Die Käfer kamen hingegen als Larven in der Bärengruppe an und konnten bis zur Verpuppung von den Kindern in einem Aufzucht-Vivarium beobachtet werden. Dort die kleinen Käfer zu finden war nicht ganz einfach. Bis zur Entlassung in die Natur wollten die Tiere nun gut gepflegt werden. Während die Schmetterlinge sich mit Zuckerwasser und Bananen-Stücken zufrieden stellten, war die Bärengruppe auf der Suche nach Blattläusen und Rosinen für Ihre Marienkäfer. Vor den Ferien entließen die Kinder dann ihre Tiere in die Freiheit. Die Schmetterlinge brauchten erst eine Zeit, bis sie sich von ihrer alten Umgebung lösen konnten. Die Marienkäfer hingegen krabbelten munter ins Gras. Ein spannendes Projekt, welches Kinder und Erwachsene gleichermaßen eifrig verfolgten. Text: Manuela Hinkel · Bilder: Kinderhaus St. Martin Tännesberg



Projektwoche in der Grundschule Tännenberg

Unter dem Thema „Schule für´s Leben - Alltagskompetenzen erwerben“ absolvierte die Klasse 3/4 der Grundschule Tännenberg vor den Pfingstferien ein Projektwoche mit verschiedenen Themen und Stationen

Montag

Mit dem Gewässerbeauftragten des Marktes Tännenberg, Dipl. Biologe Lothar Kroll und Markus Sier, machten sich die Kinder der Klasse 3/4 auf die Spur des Tännesberger Trinkwassers. Ziel waren die 4 Quellen der Tännesberger Trinkwasserversorgung am Fuße des 748m hohen Schwangbühls.

Nach einer thematischen Stunde in der Schule ging es mit Unterstützung der Feuerwehr ins Gelände in Richtung Kochlöffel- und Vogelherdbrunnen. Beim Fußmarsch zur Kochlöffelquelle wurden alle Baumarten anhand der Wuchsform, der Blätter und der Rinde mit Namen bestimmt. Das Alter der Bäume konnte anhand der Jahresringe seitlich gelagerter Bäume festgestellt werden. Auch die Bedeutung von Baumpilzen wurde besprochen.



Beim Thema „Wasser“ wurde auch die Aufbereitungsanlage besucht.



Waldjugendspiele im Waldkindergarten Irchenrieth Aufbereitungsanlage besucht.

Warum der Bereich direkt um den Brunnen durch einen Zaun von größeren Tieren und auch Bäumen frei gehalten wird erklärte Lothar Kroll direkt an der Quellfassung. Das sumpfige Quellgebiet zwischen Bärenlohe I und Bärenlohe II wurde bestaunt und sogar Frösche konnten entdeckt werden. Der Rückweg wurde durch eine Pause mit mitgenommenem Proviant verkürzt. Eine frei fließende Quelle mit klarem kaltem Wasser, die dem Uchabach zufließt, entsprang in der Nähe des Vogelbrunnens.

In der Aufbereitungsanlage erklärte Wasserwart Franz Brandl die technischen Einrichtungen und die Funktion der Entsäuerungsanlage.

Stolz auf die eigene Wasserversorgungsanlage aus Überlaufquellen und Tiefbrunnen mit qualitativ hochwertigstem Wasser war Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler und schärfte den Blick der Schülerinnen und Schüler für den Schutz des wichtigsten Lebensmittels. Zum Schluss gab es eine verdiente Stärkung mit frischem Quellwasser und Brezen, spendiert vom Bürgermeister.

Dienstag

Von Frau Röder wurde am Dienstag in beiden Klassen der Kiebitz, „Vogel des Jahres“ vorgestellt. Die vom Aussterben bedrohte Art lebte einst in Feuchtwiesen und nach deren Drainage im Ackerland. Die Intensivierung der Landwirtschaft und dem Spritzen von Pestiziden brachten den Kiebitz fast zum Aussterben.

Dank enger Zusammenarbeit zwischen Naturschützern und Landwirten bei den Nistplätzen erhält der schillernde Vogel mit seinem markanten Ruf wieder eine Chance.

Mittwoch

Am Mittwoch stand das Thema „Gesunde Ernährung in Theorie und Praxis“ auf dem Stundenplan. Unter Anleitung von Fachoberlehrerin Eva Prögler bereiteten die Kinder der Klasse 3/4 ein gesundes Pausenbrot für beide Klassen vor. Weitere Themen waren u.a. die Ernährungspyramide, der Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel, der Zusammenhang zwischen gesunder Ernährung und der Leistungsfähigkeit und vieles andere mehr.

Donnerstag

Zu den Waldjugendspielen reiste die Klasse 3/4 nach Irchenrieth. Bei einer Waldwanderung mit einer Försterin erfuhren die Schüler zunächst Wissenswertes über den Lebensraum Wald. Anschließend stellten die Kinder ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit bei den Spielen „Blätter angeln“, „Zapfenzielwerfen“, „Dachstuhlbau“, „Sterschlichten“ „Holz sägen“ und einer „Ratestaffel“ unter Beweis.

Freitag

Woher unser Fleisch kommt erfuhren die Kinder im Stall und der Rothviehweide der Familie Schwarz auf der „Hohen Trift“.



Im Stall auf der Rotviehweide der Familie Schwarz



Gesunde Kost, von den Kindern selbst zubereitet.

Frau Dagmar Sand erzählte ihnen zunächst allgemeines über das Rotvieh, unter anderem deren Lebensweise und die Rasse des Roten Höhenviehs. Spezieller wurde es beim Unterschied zwischen Milchviehhaltung und Mutterkuhhaltung. Wie die Erfolgsgeschichte LBV-Rotviehprojekt & Biodiversität zusammenhängen und bewirken, darüber konnten die Kindern nur staunen.

Natürlich wurden die Produkte vom Rotvieh -Fleisch und Wurst- erläutert und auch probiert. Dazu gab es natürlich Tannesberger Bio-Apfelsaft und Brot von einer heimischen Bäckerei.

Mit Fragen über Stall, Fütterung, Kälber und die Namen der Rinder wurde Irmtraud Schwarz überschüttet, die alle Fragen geduldig beantwortete

Öko-Modellregion Managerin Frau Katharina Haas informierte über die Bio-Siegel (Bio-Siegel der Verbände, Europäisches-Bio-Logo, Bayerisches Bio-Siegel, Deutsches Bio-Siegel), die Kennzeichnung von Eiern, das Mindesthaltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln und Gemüse-und Obstkalender (wann gibt es was).

Zum Abschluß wurde das Wissen der Kinder mit dem Fragespiel „1, 2 oder 3“ getestet.

Text: Josef Glas · Bilder: Grundschule Tannesberg

„Kinderwahl“ in der Bücherei

Warum sollen die Kinder nicht auch wählen können wie die Erwachsenen bei der Europawahl, dachte sich die Leiterin der Bücherei Tannesberg, Monika Haberl und organisierte eine „Kinderwahl“.



Stimmabgabe bei der Kinderwahl auch mit nachdenklicher Miene.

Ausgestattet mit Wahlkabine und Wahlurne konnten die Kinder ihren Favoriten aus elf Buchvorschlägen auf dem Stimmzettel ankreuzen, der dann auch angeschafft werden soll. Dreiunddreißig Kinder haben gewählt und alle Stimmzettel waren gültig. Bei der Auszählung durch „Wahlvorstand“ Monika Haberl und „Beisitzer“ Christina Schlagenhauser gab es zwei Gewinner. Acht Stimmen gab es jeweils für „Emily Meermädchen“ und „Pernille und die Geisterschwestern“. Eine tolle Idee, auf die man erst einmal kommen muß!

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Erfolgreiche Teilnahme am NEW-Jugendfeuerwehr-Cup

Am Samstag, den 11. Mai beteiligten sich drei Jugendgruppen der FFW Woppenrieth am diesjährigen NEW-Jugendfeuerwehr-Cup bei der FFW Altenstadt/WN.



Hintere Reihe: Matthias Uschold, Anna-Lena Zitzmann, Nicolai Heuberger, Jonas Zitzmann, Johannes Uschold, Jugendwart Johannes Götz.

Vordere Reihe: Lukas Kraus, Florian Uschold, Johanna Schärtl, Anna Kraus, Theresia Bodensteiner, Lara-Marie Heuberger, Evelina Heuberger.

Jugendwart Johannes Götz und Matthias Uschold hatten die Jugendlichen vorher in mehreren Übungen auf die Teilnahme vorbereitet. 72 Gruppen mit insgesamt 270 Jugendlichen stellten an fünf Stationen Ihr Können unter Beweis. Es wurden verschiedene Knoten gemacht, Schläuche auf Zeit aufgewickelt und eine Saugleitung hergestellt. Nach ein paar Fragen zur Gerätekunde gab es noch eine Überraschungsaufgabe, bei welcher ein Ball über zwei Seile in eine Wanne balanciert werden musste. Die drei Gruppen der FFW Woppenrieth sicherten sich hierbei den 22., 8. und 6. Platz.

Text: Freiwillige Feuerwehr Woppenrieth · Bild: Freiwillige Feuerwehr Woppenrieth

Senioren treffen sich



Senioren treffen sich im Sporthotel Zur Post

Trotz Gewitter und kräftige Regenschauer ließen sich ca. 20 Senioren nicht abhalten, sich im Sporthotel Zur Post zu einem entspannten Nachmittag zu treffen. Natürlich hatte man sich wieder viel zu erzählen und Neuigkeiten auszutauschen. Das leibliche Wohl kam ebenfalls nicht zu kurz und eine große Tasse Kaffee kam gerade recht. Gefragt war auch die Eiskarte. Da fiel die Wahl schon schwer, ob es ein gemischtes Eis, ein „Sanfter Engel“, Fruchtbeker, „Schokokuss“, Schwarzwaldbecher oder sogar

Vanilleeis mit heißen Himbeeren sein soll. Für jeden war etwas dabei. Erst in den späten Nachmittagsstunden machten sich die Besucher gut über die Neuigkeiten im Ort informiert nach Hause.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Gottesdienst des OVV Tännenberg auf dem Schloßberg

Ob der Gottesdienst an der Auferstehungskapelle auf dem Schloßberg statt finden kann, entschied sich aufgrund der Wetterlage sprichwörtlich in letzter Minute. Gewitter und heftige Regenfälle am Vorabend schienen eher dagegen zu sprechen. Aber nachdem Pfarrer Wilhelm Bauer „ein ernstes Wort“ mit „seinem Herrgott“ gesprochen hatte, machten sich über 100 Gläubige bei strahlendem Sonnenschein auf und feierten ihren Sonntagsgottesdienst. Vorher hatte das unermüdliche Team des OVV Tännenberg um Vorstand Richard Schneider sowohl den Altar als auch Sitzgelegenheiten für die Besucher hergerichtet. „Eltern müssen Vorbild sein für die christliche Erziehung, denn das machen die Kinder nach. Der Religionsunterricht ist nur der theoretische Teil“, ermunterte Pfarrer Bauer die jungen Familien. Beten und Feiern gehören zusammen. Deshalb war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit warmen Wienern und einem passenden Getränk entwickelten sich angenehme Gesprächsrunden, die bis über die Mittagsstunden hinausgingen.

Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und beim anschließenden Frühschoppen sorgte die Blaskapelle Gleiritsch mit Dirigent Paul Braun.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Gut besuchte Jahreshauptversammlung der CSU

Zu Beginn der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde den verstorbenen Mitgliedern der CSU Tännenberg gedacht, besonders den zuletzt verstorbenen Dr. Thomas Albrecht und Franz Brandl. Die Vorsitzende würdigte beide in einer kurzen Ansprache. Als Highlights im Jahresrückblick wurden die CSU-Radltour, das Ferienprogramm mit Selbstverteidigungskurs, das CSU-Weinfest sowie das Wintergrillen von Stephanie Kuchlbauer benannt. Sehr guten Anklang bei den Mitgliedern fand auch die Zoiglwanderung nach Trausnitz. Benjamin Liebl konnte beim Kassenbericht positive Entwicklungen vermelden, ihm wurde von den beiden Kassenprüfern Georg Ebnet und Stefan Bösl eine tadellose Kassenführung bescheinigt. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig beschlossen.

Als Ehrengäste hatte die CSU Tännenberg zu Ihrer Jahreshauptversammlung zwei gute Bekannte geladen. Neben Dr. Stephan Oetzinger, MdL war auch Europalistenkandidat und Bürgermeister Armin Bulenda zu Gast. Dieser leitete auch die Delegiertenwahlen für die besondere Kreisversammlung am 14.6.24, wo es um die Entsendung von Delegierten zur Aufstellung eines Bundestagskandidaten gehen wird. Als Delegierte gewählt wurden Wilhelm Seegerer, Robert Eichhorn, Hubert Liebl, Dr. Stephanie Kuchlbauer und Josef Geitner. Ersatzdelegierte wurden Franziska Ebnet, Angelika Prem, Werner Schärfl, Beate Zangl, Benjamin Liebl und Helmut Bamler. Sowohl Armin Bulenda als auch Stephan Oetzinger hoben in ihren Grußworten hervor, dass sie von der zahlreichen Präsenz der Tännensberger Mitglieder beeindruckt waren. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass bei der anstehenden Europawahl das Wahlalter bereits auf 16 Jahre herabgesenkt wurde. Umso sinnvoller sei es, den Bürgern die Wichtigkeit einer bayerischen Vertretung in Brüssel zu verdeutlichen. Dr. Stephanie Kuchlbauer schloß die Versammlung mit einem Ausblick auf künftige Aktivitäten.



Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Angelika Prem

Ehrungen bei der CSU Tannesberg

Auch dieses Jahr konnten wieder einige Mitglieder für Ihre jahrelange Treue zur CSU Tannesberg geehrt werden. Gemeinsam mit Europakandidat und Bürgermeister Armin Bulenda sowie dem CSU-Kreisvorsitzenden und MdL Dr. Stephan Oetzing er überreichte Ortsvorsitzende Stephanie Kuchlbauer die Ehrenurkunden für 25 Jahre CSU-Mitgliedschaft an Robert Eichhorn, für 30 Jahre Mitgliedschaft an Rudolf Tröster, für 35 Jahre Mitgliedschaft an Beate Zangl und Alfred Eckl. Stefan Bösl wurde für insgesamt 40 Jahre CSU geehrt. Eine nicht alltägliche Ehrung für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Altlandrat Simon Wittmann zuteil. Dieser blickte noch einmal mit ein paar Anekdoten auf die Anfangszeit zurück und ermahnte alle Anwesenden, weiterhin für den europäischen Gedanken einzustehen und die vielen Vorteile zu sehen.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bilder: Angelika Prem



Aktive Dorfgemeinschaft Kleinschwand



Fleißige Dorfgemeinschaft

Gut vorbereitet war die Dorfgemeinschaft Kleinschwand für die Osterzeit. Gemeinsam wurden Palmbüsche und Kränze für die Feiertage gebunden und zum Verkauf angeboten. Der Erlös konnte sich sehen lassen, denn davon konnte eine Heckschere und eine Schubkarre für die Arbeiten im Friedhof angeschafft werden.

Sowohl für die Grabpflege und die Pflege des Umfeldes können die Geräte von jedem benutzt werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josefine Kick

Beten und feiern



Reichhaltiges kulinarisches Angebot nach der Maiandacht

So dachte der Kleinschwandner Singkreis und gestaltete in der Ferialkirche Kleinschwand eine Maiandacht. Im gut besuchten Kirchenschiff umrahmte der Chor des Singkreises mit passenden Marienliedern die Andacht.

Im Anschluß wurde auf dem Kirchenvorplatz ein reichhaltiges Buffett angeboten, an dem sich die Kirchenbesucher nach Gusto bedienen konnten. Es

dauerte nicht lange, bis die kulinarischen Köstlichkeiten „abgeräumt“ waren. Jeder gab gerne eine großzügige Spende. Vom Erlös wurden Notenblätter für neue Lieder angeschafft und der Bestand so aufgefüllt, daß jeder sein eigenes Notenblatt hat.

Text: Josef Glas · Bild: Josefine Kick

85. Geburtstag von Heribert Schmucker

Heribert Schmucker feierte kürzlich 85. Geburtstag in seinem Stammlokal dem Gasthaus Balk in Kleinschwand. Neben seiner Familie gratulierten Vertreter von der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand, dem Oberpfälzer Waldverein Tännenberg sowie Bürgermeister Ludwig Gürtler. Aufgewachsen ist der Jubilar mit seinen beiden Schwestern in Kleinschwand, wo er bis heute mit seiner Ehefrau Irene wohnt und voller Elan den Rasen mäht, auch die Holzarbeit macht ihn noch sehr viel Freude. Der gesellige 85-jährige besucht regelmäßig die Gottesdienste und auch an den Stammtischen ist er ein gern gesehener Gast.

Text: Agnes Bösl · Bild: Agnes Bösl



Julia und Dominik Seegerer feiern Hochzeit in der Wallfahrtskirche St. Jodok

Für Julia und Dominik Seegerer läuteten am 11. Mai in der Wallfahrtskirche St. Jodok die Hochzeitsglocken, vor Pfarrer Wilhelm Bauer gaben sich die beiden Tännesberger nach 15 gemeinsamen Jahren das Jawort. Alexander Ebnet, Sabine Zimmet und Lena Braun, die Schwester der Braut, verliehen der Zeremonie musikalisch einen feierlichen Rahmen.

Nach der Trauung stand die Freiwillige Feuerwehr Tännenberg bereit, um ihren frisch vermählten Mitgliedern zu gratulieren. Die Braut war bis 2022 die Vorsitzende der Floriansjünger. Der Schützenverein Tännenberg überbrachte dem Brautpaar ebenfalls Glückwünsche. Mit dem Brautauto, der Mercedes-Benz S-Klasse vom Vater des Bräutigams, ging es für das frischvermählte Paar anschließend zur Feier in die „Lederer-Scheune“ in Tännenberg. Die 30-jährige Touristikerin und der 32-jährige Projektleiter wohnen gemeinsam mit Sohn Alexander, welcher erst kürzlich seinen 1. Geburtstag feiern konnte, im Eigenheim am Ortsrand von Tännenberg.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Fotostudio „Fotogen“ Sandra Dobmeier



Sonntag, 7. Juli 2024
am Sportgelände Tännenberg

75 Jahre
TSV Tännenberg e. V.

Fußball – Gymnasik – Kinderturnen – RAN – Tennis – Volleyball



09:30 Uhr Gottesdienst
anschließend Fröhschoppen mit
musikalischer Begleitung der
Blaskapelle Gleiritsch



13:00 Uhr Anstoß zur
Lebendkicker-Marktmeisterschaft

Mittagessen und Grillspezialitäten
Kaffee & Kuchen (auch vormittags)

Für unsere kleinen Gäste
Hüpfburg, Spieleanhänger u.v.m.



Infos und Anmeldung für die Lebendkicker Marktmeisterschaft bei:
Michael Bartmann michael.bartmann@web.de Tel.: 0151- 28806579

Infos und Anmeldeformular unter www.tsv-taennesberg.de

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko. Für Kinder haften die Eltern.

75 Jahre TSV Tannesberg e.V.

Der mitgliederstärkste Verein des Marktes Tannesberg feiert sein 75 jähriges Jubiläum. Der in den Nachkriegsjahren aus dem Fußball hervorgegangene Verein unterhält mit Fußball, Tennis, RAN, Volleyball, Kinderturnen und Damengymnastik mittlerweile sechs Abteilungen.

Am Sonntag, 07. Juli 2024 wird auf dem Schulsportgelände Tannesberg gefeiert. Begonnen wird um 09:30 Uhr mit einem Gottesdienst und anschließendem Frühschoppen. Zur musikalischen Begleitung wurde die Blaskapelle Gleiritsch verpflichtet. Wer sich ein Mittagessen gönnen will, kann aus Grillspezialitäten, Hähnchen und vieles mehr der Metzgerei Schneider wählen. Kaffee und Kuchen der Damen-Gymnastikgruppe gibt es ganztags.

Ein Spaß wird sicherlich die Lebendkicker-Marktmeisterschaft. Anstoß ist um 13:00 Uhr. Für die kleinen Gäste steht unter anderem eine Hüpfburg und ein Spieleanhänger bereit.

Das Jubiläums-Fußballspiel mit dem frisch gebackenen Bezirksligisten TSV Tannesberg steigt um 17:00 Uhr gegen die Mannschaft des SC Kirchenthumbach, mit anschließendem „open end“.

Text: Josef Glas

Crew der Hochseereederei MINSHIP zu Gast in Tannesberg

Internationale Gäste waren Mitte Mai zu einem dreitägigem Seminar im Hotel Wurzer zu Gast. Die Crew der Hochseereederei MINSHIP Shipmanagement GmbH & Co. KG, mit einem Standort in Schnaittenbach, veranstaltet mindestens einmal jährlich eine Konferenz für ihre Offiziere, die bisher im Raum Sulzbach-Rosenberg, in Tschechien oder am zweiten Standort Hamburg statt fanden.

Die 45 Teilnehmer aus 10 Ländern befaßten sich hauptsächlich mit Schiffsemissionen und Treibstoffe, Teamwork, Risikomanagement, die Verwendung von Farben und Lacken auf See oder die Behandlung des sogenannten Ballastwassers.

Natürlich darf bei all den anspruchsvollen Inhalten ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm nicht fehlen. So standen nicht nur regionale Spezialitäten wie Schweinebraten und Schwammerlbrühe auf der Speisekarte, es gab auch zünftiges Lokalkolorit mit Harmonika Franz, der den ersten Abend in der Nagler Schänk musikalisch untermalte. Bei der Führung durch seine Brauerei erhielten die Teilnehmer von Braumeister Ulrich Scheuerer einen nicht alltäglichen Einblick in die Oberpfälzer Kultur und erklärte den Brauprozess. Eine herzhafte Brotzeit mit Bierprobe durfte natürlich nicht fehlen.

Am Ende des Seminars verließen nicht wenige den Markt mit den Worten: „Tannesberg sei einer dieser Orte, die man eher nicht im Reiseführer findet. Wenn man aber das Glück hat, ihn eher durch Zufall kennenzulernen, dann kann man gut verstehen, dass man hier gerne und gut lebt.“

Text: Tobias Braun, Josef Glas · Bild: Tobias Braun, Abteilungsleiter
MINSHIP für den Standort Schnaittenbach



Anstrengende Seminartage

OBERPFALZFESTIVAL

20 TÄNNESBERG 24

13.07.2024

ALLE INFOS UNTER

WWW.FESTIVAL-TAENNESBERG.DE

Ringlstetter & Band

WEITERE BANDS:

• I AM FROM AUSTRIA • CLAUDIA KORECK MIT BAND • ROTZLÖFFL

AFTERSHOWPARTY MIT DJ BAVARIA

KARTENVORVERKAUF BEI:



VERANSTALTER FÖRDERVEREIN VOLLTREFFER,
ST.-JODOK-STR. 19, 92723 TÄNNESBERG



e-motion
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE

JOSEF MORILAU GMBH



Volkshank Raiffeisenbank
No rdoberpfalz eG

VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG

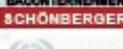
Vereingigte Sparkassen



BAUUNTERNEHMEN
SCHÖNBERGER

BAUUNTERNEHMEN
SCHÖNBERGER

BAUUNTERNEHMEN
SCHÖNBERGER



MANZ

Sommerfest



am Bursweiher

**Die Freie Wähler Gruppe Tännenberg
lädt am**

**Sonntag, den 16. Juni
ab 14:30 Uhr**

zum Sommerfest am Bursweiher ein.

**Es spielt der „Harmonika-Franz“,
für das leibliche Wohl ist bestens
gesorgt.**

**Bei schlechter Witterung entfällt die
Veranstaltung.**

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am **Mittwoch, 3. Juli um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Eröffnung des Tännesberger Bienenhauses

am **Sonntag, 23. Juni von 10:30 Uhr bis 14 Uhr** beim Bienenhaus auf der Streuobstwiese (neben der Kläranlage in Tännesberg).

Seniorentreff

am **Donnerstag, 11. Juli ab 14:30 Uhr Kaffeekränzchen** und gemütliches Beisammensein am Bursweiher. Es wird ein Fahrdienst angeboten, Anmeldung bei Maria Stock unter 09655/9140666, Gerlinde Albrecht unter 09655/567 oder Maria Zangl unter 09655/644. Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung.

Seniorentreff Vorankündigung Vortrag zum Thema „Leistungen der Pflegekasse – Welche Leistungen und Entlastungen stehen mir zu?“ am **Donnerstag, 1. August um 14:30 Uhr** im Restaurant „Binner-schreiner“. Referentin ist Angelika Zürcher aus Kleinschwand, sie war bis zu ihrem Ruhestand Pflegedienstleitung der Diakonie. Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger praxisnah zu den Themen „Schritte zum Pflegegrad sowie den dazugehörigen Leistungen“ und „Entlastungsleistungen für pflegende Angehörige“ sowie den jeweiligen Antragsstellungen.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und **sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr** geöffnet.

Katholischer Frauenbund

am **Donnerstag, 27. Juni um 19 Uhr** Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, anschließend Einkehr im Biergarten des Gasthof „Tannenhof“.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils **montags von 8:30 bis 10:30 Uhr** im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Ab sofort **Sommerpause**.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

mit Anni Hösl jeweils **montags um 17 Uhr** in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und **Frühschoppen** jeden **ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr** im Vereinsheim.

Tanzsportclub Tännensee Fire Liner`s e.V.

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am **Mittwoch, 3. Juli um 19 Uhr** im Pfarrheim.

Freie Wähler Gruppe

Die Freie Wähler Gruppe Tännenberg lädt am **Sonntag, 16. Juni ab 14:30 Uhr** zum **Sommerfest** am Bursweiher ein. Es spielt der „Harmonika-Franz“, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechter Witterung entfällt die Veranstaltung.

Teilnahme am **75-jährigen Gründungsjubiläum** des Turn- und Sportverein Tännenberg. Treffpunkt am **Sonntag, 7. Juli** nach dem Gottesdienst am Sportgelände zum geselligen Frühschoppen.

Wir gratulieren

Alfred Wittmann aus Kleinschwand am **16. Juli** zum **85. Geburtstag**.

Margareta Frey aus Tännenberg am **18. Juli** zum **90. Geburtstag**.

Babette Haberl aus Tännenberg, der ältesten Bürgerin unserer Gemeinde, am **28. Juli** zum **98. Geburtstag**.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 07/2024 ist am **Donnerstag, 4. Juli 2024**.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 28. Juni · Freitag, 12. Juli

Biotonne Freitag, 21. Juni · Freitag, 5. Juli · Freitag, 19. Juli

Gelber Sack Freitag, 12. Juli

Papiertonne – Firma Bergler Montag, 8. Juli

Papiertonne – Firma Kraus Mittwoch, 3. Juli



In eigener Sache:

Liebe Leser,

die regionale Tageszeitung stellt die Berichterstattung im Hinblick auf den Einsatz der freien Mitarbeiter um. Die Vereine und Institutionen werden aufgerufen, von ihren jeweiligen Terminen selbst zu berichten. Dies betrifft beispielsweise Jahreshauptversammlungen, Ehrungen oder ein Kirchenpatrozinium. Im weiteren Verlauf sollen „Verinsseiten“ entstehen, die Beiträge werden dann nicht mehr gekürzt und die Veröffentlichung von Gruppenbildern wird wieder möglich gemacht.

Die Berichte werden per E-Mail unter redvoh@oberpfalzmedien.de entgegengenommen. Damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits jetzt recht herzlich für eure Mithilfe.
Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

Traditionelles Maibaumaufstellen am 1. Mai

Nach einer erfolgreichen Maibaumwache stellten wir gemäß der Tradition am 1. Mai unseren Maibaum auf. Unter der Leitung von „Maibaumaufstellmeister“ Werner Braun und unseren Kameraden, wurde der Baum sicher und ohne Zwischenfälle aufgestellt. Anschließend gab es eine Bewirtung durch unsere Mitglieder mit Kaffee, Kuchen, Bier und Grillfleisch.

Dank an Werner Braun und Begrüßung seines Nachfolgers

Wir möchten Werner Braun für seine langjährige Tätigkeit als Aufstellmeister danken und ihn in den verdienten Ruhestand als „Maibaumaufstellmeister“ verabschieden. Wir freuen uns, Thomas Galli ab dem nächsten Jahr als seinen Nachfolger zu begrüßen und gratulieren ihm herzlich zu dieser neuen Rolle. Werner Braun wird uns weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Text: Constantin Rom Bild: Freiwillige Feuerwehr Tannesberg

